

Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Potsdam. Das festsitzige Schützen des Rentiers Wolff spielte in dem Garten des an der Havel in der Neuen Königstraße gelegenen väterlichen Grundstücks. Hierbei stieterte der Junge in das am Ufer befindliche Boot. Dieses geriet in's Schuteln, und dadurch stürzte der kleine Kopf über in's Wasser, wo er ertrank.

Charlottenburg. Vor den Augen seiner Mutter von einem Mordtollmosen überfahren und getödtet wurde der 9 Jahre alte Schüler Karl Beder aus der Leibnizstraße 33.

Steglitz. Einer Gasvergiftung zum Opfer gefallen ist der 62jährige Major a. D. Arthur Schmidt in der Hofsteinischen Straße 55 hier selbst.

Regel. Ihr Kind gerüthelt hat das 20jährige Dienstmädchen Bertha Schenk, welches bei einem hiesigen Gastwirth in Stellung war. Letztes wurden auf dem Abort des Restaurants die halb angebrannten Liebesmaschinen und der Kopf eines neugeborenen Kindes aufgefunden. Als Mutter des Kindes wurde das oben erwähnte Dienstmädchen ermittelt, das von der Polizei festgenommen wurde. Die Schenk gestand zwar ein, daß sie Mutter geworden sei, behauptete jedoch, daß das Kind todt geboren wäre. Das Dienstmädchen des hiesigen Arztes Dr. Köfer widerlegt, die Feststellung, daß das Kind gelebt habe. Bertha Schenk wurde auf ärztliche Anordnung nach dem Augusta Victoria - Krankenhaus in Weiskirchen als Polizeigefangene überführt.

Rathenow. Einen jähen Abschlus fand ein großes Tanzvergnügen, das im großen Saale der 'Waldhalla' stattgefunden hatte. Während sich die Paare in einem flotten Walzer bewegten, trug plötzlich ein Schuß, und einer der Theilnehmer stürzte lebenslos zu Boden. Es war der 18jährige Tischler Ernst Peters, der sich eine Revolverkugel in die Schäfte gejagt hatte. Noch während man den jungen Mann aus dem Saale trug, starb er. Liebesgram und Eifersucht hatten den Unglücklichen zu der That veranlaßt.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Bei einer Schlägerei, die auf dem Rasen Garten ausgetragen wurde, hatte sich der dort wohnende Arbeiter Theodor Stobbe erhebliche Verletzungen zugezogen. Er mußte mit dem Unfallhause nach dem hiesigen Krankenhaus gebracht werden.

Allenstein. Beim Jureiten der jungen Remonten durch einige Trompeter auf dem Hofe der Artillerieoffiziers Scheute das Pferd des Trompeters Schoenwert und ging durch. Schoenwert stürzte hinab und erlitt einen doppelten Schädelbruch. Lebensgefährlich verlegt wurde Schoenwert nach dem Garnisonslazareth geschafft worden.

Soldau. Kürzlich wurde die Leiche des 63 Jahre alten Fräulein Auguste Reich im Kretschischen Leiche vorgefunden. Es liegt unzweifelhaft Selbstmord vor. Die Verstorbenen litt an Schwermuth und es ist wohl anzunehmen, daß sie die That insofern eines solchen Anfalls vollführt hat.

Fogelien. Ertrunken ist die 19 Jahre alte Tochter des hiesigen Besitzers S. Gubitz, die sich in Abbau Muldbisen aufhielt. Sie unternahm einen Spaziergang und ist dabei wohl in einen Graben gestürzt, in dem man sie später mit dem Oberkörper unter Wasser fand.

Reinshagen. Durch einen bedauerlichen Unglücksfall ist der hiesige Besitzer Ludwig Stübemann sein Leben gekommen. Er fiel vor einiger Zeit beim Heimege so heftig mit dem Kopfe auf einen Stein, daß er sich einen Schädelbruch zuzug und an dem Folgen desselben bald darauf verstarb. Die goldene Hochzeit feierte kürzlich das Maurer Pallasische Ehepaar hier selbst.

Provinz Westpreußen.

Sokolin. Das 24jährige Kind des Besitzers Penner verstaubte beim Spielen eine Bohne; diese gelangte aber nicht in die Speiseröhre, sondern in die Luftröhre. Es wurde sofort ärztliche Hilfe herbeigeholt; mit einem operativen Eingriffe zeigte sich die Eltern indeß nicht einverstanden, da dem Kinde nach Gefahr nicht vorlag. Es zeigten sich jedoch Entzündungsanfälle und ein anderer Arzt verstaubte durch Brechmittel die Bohne herauszubekommen, doch ohne Erfolg, denn bald darauf starb das Kind an Entzündung.

Honigsfeld. Der Daubeder Quella hatte die Gemohnheit, bei der Arbeit sein scharfes Messer in den Stiefelschuh zu stecken; dabei durchstieß er sich eine Schlagader. Wäre ärztliche Hilfe nicht alsbald zur Stelle gewesen, so wäre er seinen Verblutungen erlegen.

Kumsee. Der 12jährige einzige Sohn des Bürgermeisters Hartwich spielte mit einem geladenen Leßing. Als der Schuß nicht losgehen wollte, nahm der Knabe die Patrone heraus und schlug mit einem Stein darauf. Pflötzlich explodirte sie und ein Splitter flog dem Knaben in das linke Auge. Hartwich begab sich mit seinem Sohne zu einer Operation nach Berlin.

Schnitzke. Als der Malermeister Bormann von hier mit zwei Schülern

mit seinem Führer die Bahnstraße bei der Station Rignau passiren wollte, brauste ein Zug heran. Das Pferd, das von den Insassen nicht zurückgehalten werden konnte, schaute und schaute über die geschlossene Schranke. Es wurde getödtet und der Wagen vollständig zertrümmert. Bormann erlitt außer starken Querschüssen und Rippenverletzungen schwere innere Verletzungen. Die Schülern kamen leicht davorn.

Provinz Pommern.

Stettin. Ein besonders gefährliches Großfeuer entbrach kürzlich auf dem Grundstücke der Getreidemüllerei, Brauerei und Kunstmalerei von Leßner auf der Oberwiehl. Das Feuer verbreitete sich im Augenblick dem Erdgeschosse aus durch die fünfstöckige Kralage, und bald schlugen die Flammen auch über das Dach hinaus. Ein gewaltiger Funtenregen verbreitete sich über die Leßner'schen Fabrikgrundstücke, über die angrenzende Mühlentische Brennerie und die umweit davon stehenden Lagergeschuppen des Personenbahnhofs. Das Feuer hatte auch schon die oberen Geschosse der neben dem Trodenhaufen stehenden Mühle mit ihren vier Stockwerken, hölzernen Maßgängen und Verbindungsschächten erfaßt und drohte auf den nicht feuerfesten, aber abgetrennt liegenden Mehlspeicher überzugreifen. Auch nach der Seite der Spirituslageräume hin machte der Brand rasche Fortschritte. Bei dieser Sachlage wurden durch den Branddirektor sofort sämtliche Feuerwehren und der Fährdampfer 'Dunzig' herbeigeordert. Dem unerfahrenden Vorgesetzten der Feuerwehren war es zu danken, daß die größte Gefahr schon nach kurzer Zeit beseitigt war. — In kurzer Zeit feierten in der Gemeinde der Friedenkirche drei Ehepaare das Fest der goldenen Hochzeit, die Eheleute Frombold, Heben und Strub. Sie wurden von Pastor Mans noch einmal gefeiert, der ihnen zugleich das Andenken des Kaisers von 50 Mart überreichte.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. Mit dem Nothen Abderdon vierter Klasse wurde der Marinefahrb. Jagdmeister Paul Lehmann ausgefunden.

Mölln. Ertrunken ist hier die Ehefrau des Arbeiters Bruns im Stadteise beim Wädelspülen.

Pinnberg. Ein alter Kämpfer für Schleswig - Holstein, der Guttmacher Hans Hoff, ist hier zur großen Arme abberufen worden. Der Verlorbene, welcher ein Alter von nahezu 83 Jahren erreicht hat, diente bei der 2. Compagnie der 5. Inf.-Bataillons und hat den ganzen Feldzug mitgemacht. Vor Kurzem feierte er die goldene Hochzeit und war noch so rüstig, daß er der freiwilligen Feuerwehre als aktives Mitglied angehörte.

Provinz Mecklenburg.

Wellingb. Der Senior der sleswiger - holsteinischen Lehrerschaft, H. v. Horns, feierte vor Kurzem seinen 95. Geburtstag. Vor Jahressfrist konnte er auf seine 25jährige Verlegung in den Ruhestand zurückblicken, nachdem er 45 Jahre nach seiner Seminarzeit amirt hatte.

Provinz Sachsen.

Breslau. Letztes stürzte der 8 Jahre alte Knabe Wilhelm Frey in einem Hause auf der Königsgrabenstraße aus dem 3. Stock über das Geländer in den Hausflur und erlitt einen Schädelbruch. Der bedauerliche Knabe wurde im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder untergebracht, woelbst er nach kurzer Zeit verstorben ist. — Der 19 Jahre alte Bootsmann Paul Raute stürzte im Franfurter Güterhafen aus einem Raub und ertrank.

Braunau. Kürzlich war der Mühlenselber Herrmann Wegner in seiner Mühle thätig. Als ihm das Dienstmädchen das Abendbrot bringen wollte, fand es seinen Herrn durch die Röhre im Getriebe der Mühle eingeklemmt. Entsetzt holte sie die Frau herbei, der es nicht anders zuzuthun herbeigeholten Personen gelang, den leblosen Körper ihres Mannes aus dem Mädelort heranzuziehen.

Salzno. Der Grundbesitzer Anton Chwaln mit Wägenfabrik verbeschäftigt, stürzte von dem beladenen Wagen und wurde so unglücklich überfahren, daß er nach wenigen Augenblicken starb. Er fand im besten Mannesalter und hinterläßt eine Wittve mit fünf unterzogenen Kindern.

Provinz Posen.

Schneidemühl. Den Tod durch Ertrinken suchte und fand die 50jährige Zimmermannsrau Salow von hier. Sie verließ barfuß ihre Wohnung und wurde bald darauf als Leiche in der Ribbow aufgefunden. Die Frau hat schon seit einiger Zeit sich mit Selbstmordgedanken getragen.

Zalino. Der Grundbesitzer Anton Chwaln mit Wägenfabrik verbeschäftigt, stürzte von dem beladenen Wagen und wurde so unglücklich überfahren, daß er nach wenigen Augenblicken starb. Er fand im besten Mannesalter und hinterläßt eine Wittve mit fünf unterzogenen Kindern.

Provinz Westfalen.

Magdeburg. Direktor Wintemann der Deutschen Unterstufungs-

lasse hat im Gefängnis Selbstmord verübt. Es handelt sich um die Unterstufungslehre von 150,000 Mart Reichthum. Kürzlich ist hier der Bootsmann Louis Hubert, am 9. September 1888 zu Wernburg geboren und in Wilsleben wohnhaft, aus einem Handbahn in die Stromelbe gefallen und in ihr ertrunken.

Wilsleben. Vor kurzem hat sich der Bäder Fritz Schröder in dem Garten seines Grundstücks erhängt. Er hat der Stadt letztendlich ein Leqat von 10,000 Mark unter der Bedingung vermach, daß seine Leiche verbrannt wird.

Halle. Berichtsvollgehrter Platz, der von der hiesigen Straßmann wegen mehrerer Sittlichkeitsverbrechen zu einem Jahr Gefängnis verurtheilt worden war, hat sich in seiner Zelle erhängt. Platz war ein verarmender Junggeselle, in Sportkleidern wohlbekannt.

Provinz Hannover.

Harburg. Kürzlich entbrach bei H. Thors Reinigens Harburger Desfabrikations Aktiengesellschaft auf dem Gabelenterrain in der Desfabrikationsanlage der Steinfabrik ein Feuer. Der Schaden wird auf etwa 20,000 Mart geschätzt.

Lehe. Hier brannte das Gewebe des Fuhrmanns Eggers nieder. Dabei kamen zwei Kinder in den Flammen um.

Sudershausen. Ein schreckliches Unglück ereignete sich kürzlich in unserem Nachbarorte Bülbe. Als der Arbeiter A. Weide aus der Wirtschafft in ziemlich angefeuchter Stimmung nach Hause gehen wollte, stürzte er so unglücklich die Steintrappe vor der Haustür herunter, daß er nach kurzer Zeit seinen Geist aufgab.

Wilhelmshaven. Der seit längerer Zeit vermisste Seeboldt Schneider der 1. Compagnie 3. Stammesbatalions wurde letztes im Wallgraben des Forts Rüsterfeld als Leiche aufgefunden.

Provinz Westfalen.

Wochum. Im Stadtbezirk Hofstede hat der 21jährige Arbeiter Eiel sein Logisgenossen Barbagat aus Unvorsichtigkeit mit einem Revolver erschossen.

Dortmund. Hier stürzte von einem Neubau, infolge eines Fehltritts, der Maurergeselle Johannes Klinge herab. Er trug schwere innere Verletzungen davon, an denen er nach kurzer Zeit starb. Er hinterläßt Frau und Kind.

Süersloh. Dem hiesigen Thierarzt und Stadtrath Hermann Wulfsdorf wurde anlässlich seines 50jährigen Berufsjubiläums der Kronen-Orden vierter Klasse verliehen.

Hamm. Vor einiger Zeit ist hier im 87. Lebensjahre der Wirkliche Geheimre Obergjustizrath, Oberstaatsanwalt a. D., Traugott geboren.

Lippstadt. Dieser Tage beging Amtsgerichtsrath Ludwig Dieckrecht dahier sein 50jähriges Amtsjubiläum. In allen Kreisen der hiesigen Bevölkerung hat er sich während seiner amtlichen Wirksamkeit die Liebe und Hochachtung in reichem Maße erworben.

Rheinprovinz.

Aleve. Feuer brach in der Hofbedenfabrik von Kreimach Nachfolger aus, das sich auf den Lagerraum ausdehnte und diesen vollständig einäscherte. Zwei Wagons fertiger Rietmatten verbrannten mit.

Koblenz. Die hiesige Gemeinde ist von einer verstorbenen Mitbürgerin, Fräulein Agnes Bongaris, zur Unterhaltung ihres baaren Vermögens von 200,000 Mart, sowie der bedeutenden Viehgeschäften eingesezt worden.

Mülheim. Der Oekonom und frühere Bauunternehmer Heinrich Kirschbaum kam an der Scheune zu Fall und stürzte in die Tiefe. Es war alsbald eine Leiche. Kirschbaum hinterläßt Frau und vier kleine Kinder.

Solingen. Die Feiert der goldenen Hochzeit der Eheleute David Kallenberg und Frau Karoline, geb. Rauterbach, fand kürzlich im Lokale des Ernst Hermes zu Meisenberg statt.

Trier. Letztes hat sich der Rechtskonsulent Ruffing, der sich vor der hiesigen Strafkammer wegen Untreue und Wucher zu verantworten hatte vor dem Urtheilspruch im Untersuchungsgefängnis erhängt.

Provinz Slesien-Kasau.

Kassel. Die von Hartung'sche Militär - Vorbildungsanstalt sah kürzlich auf eine ununterbrochene 40jährige Wirksamkeit zurück. Nach dem Begründer v. Hartung haben Hauptmann Behem - Schwarzbach, Dr. Witter und endlich seit April dieses Jahres Prof. Dr. Lange die Leitung der Anstalt geführt.

Schwege. Der Stadtförster Einzelbach in dem Forsthaue Schillerbach erhielt von der Stadt Schwwege zum 25jährigen Dienstjubiläum eine Ehrengabe von 150 Mart.

Frankfurt. Kürzlich wurde im Hof des Hauses Friedbergstraße 8 der 35 Jahre alte Weichbindergehilfe Geier aus Schmitt im Tummis todt aufgefunden. Die näheren Umstände haben ergeben, daß Geier in der Nacht infolge eines Unfalls von einem Wandersingenen im vierten Stock in den Hof gestürzt war und dabei den Tod erlitten hat.

Freiburg. Das Fest der goldenen Hochzeit feierten Herr Jacob Bloch und dessen Ehefrau zu Rothelmshausen in Köpferlicher und geistlicher Freigabe.

Mitteldeutsche Staaten.

Jena. Der a. o. Professor der Medizin an der hiesigen Universität, Gerhard, hat einen Ruf als ordentl. Professor nach Erlangen erhalten.

Mattierzoll. Auf dem hiesigen Bahnhof wurde der Bremser Beder bei Ausführung eines Rangirmanders durch Leberfahren getödtet. Nutzmöglich erfolgte der Unfall dadurch, daß Beder, als er beaufsichtsammentuppeln von Wagen zwischen die Gelse trat, bei dem schlüpfigen Wetter ausglitt und zu Fall gekommen ist. Der Tod ist sofort erfolgt.

Roßlau. Der Geheimre Obergregierungsath Göhl wurde beim Leberfahren einer Straße überfahren und tödtlich verlegt.

Schweidnitz. Ein Schandfeuer legte hier das Anwesen des Landwirths Oswald Kern vollständig in Asche. Viel Getreide und einigeges Geflügel sind verbrannt.

Weiden. Der Stuhlmeister Geißinger hier machte in seiner Wohnung seinen Leben durch zwei Revolvergeschüsse ein Ende.

Sachsen.

Dresden. Dem hiesigen Schriftsteller Ferdinand Anonarius, dem Herausgeber des 'Kunstwart', der seinen 50jährigen Geburtstag feierte, überreichte eine Abordnung von Künstlern eine von den Malern Westl und Kreibitz gezeichnete künstlerisch ausgeführte Adresse.

Sösdorf. In der Weidner'schen Fabrik ereignete sich ein bedauerlicher Unglücksfall. Der Arbeiter Albert Böhm wurde von einem Stück der Schmirgelmaschine, die im vollen Umlauf befindlich, pflöchtig gerad, so unglücklich an dem Kopf verlegt, daß sein Tod sofort eintrat.

Chemnitz. Vor kurzem ist endlich ein seit mehr als 30 Jahren erstrecktes Ziel der hiesigen Bürger erreicht bei der feierlichen Einweihung des ersten Krematoriums in Sachsen, das sich nach langen Kämpfen und Mühen jetzt endlich in monumentaler Schönheit, ausgestattet mit den vorzüglichsten Einrichtungen, dem Beschauner präsentirt.

Grimsa. Letztes kennen hier der Gahhof 'Zum goldenen Schiffe' nieder, vermittelst infolge Brandstiftung. Der Inhaber, Schantwirth Michel, hält sich seit einigen Wochen, angeleglich zur Erholung, in Radebeul auf. Auf ihn lenkte sich der Verdacht der Anstiftung zur Brandstiftung und Pfandentziehung, weshalb in Radebeul die Verhaftung Michels erfolgte. Bei ihm fanden sich über 3000 Mart vor.

Sachsen-Darmstadt.

Siegen. Prof. Dr. Friedrich Moritz hier geht als Nachfolger Krebs nach Strassburg. Dr. A. Glaus habilitirte sich hier für praktische Zoologie.

Main. Der Buraugehilfe Vasentin Hilbmann hat im September 1906 einen Knaben vom Tode des Ertrinkens gerettet. Als Anerkennung hierfür ist ihm die Rettungsmedaille verliehen worden.

Reinshagen. Hier wurde von einem Schnellzug das dreijährige Söhnchen des Bahnmessers Hirsch überfahren und getödtet.

Bienheim. Der vom nahen Stenelhof flammende Rangirer Joseph Hof verunglückte dadurch, daß er, bevor er beim Rangiren von seiner in Bewegung befindlichen Wagenabtheilung in dem Augenblicke absprang, als von der anderen Seite eine Maschine daherkam, die ihn erfaßte und am linken Fuße überführ. Die letztere wurde unterhalb des Knies döllich ab - gefahren. Dem Schwerverletzten mußte das ganze Bein amputirt werden.

Bayern.

München. Dr. C. Bauer, Privatdozent an der hiesigen Technischen Hochschule, wurde als a. o. Professor der physikalischen Chemie und Electrochemie an die Technische Hochschule in Braunschweig berufen.

Ursach. Kürzlich wurde der Stredenwärter Treutlein auf dem Ansbach - Treutlinger Geleise verlegt aufgefunden. Es war ihm der rechte Fuß oberhalb des Knöchels abgetrennt. Nach kurzer Zeit ist er im hiesigen Krankenhaus verstorben.

Memmen. Letztes wurde der Stationsmeister Hübnert dahier von einer Rangirmaschine erfaßt und an Armen und Beinen sowie am Kopfe schwer verlegt. In bedenklichem Zustande verbrachte man den Bedauernden in's hiesige Krankenhaus nach Würzburg.

Regensburg. Der Kontrollirer Kleiner von hier wurde bei Manövern von einem Zuge erfaßt und schwer verlegt. Er ist bald darauf seinen Verletzungen erlegen.

Jena. Kürzlich wurde auf dem Speicher des Wirtschafftammens zum 'Klosterberg' hier selbst der 36 Jahre alte Erbarbeiter Karl Semler erfaßt aufgefunden. Der Selbstmord, der unzweifelhaft vorlag, dürfte Semler in einem Anfall von Geistesstörung begangen haben.

Württemberg.

Feuerbach. Auf der hiesigen

Bahnstation wurde der verheiratete Bahnarbeiter und Hilfsbriefträger F. Meyer von hier von einer Maschine erfaßt und sofort getödtet. Dem Unglücklichen wurde der Kopf vollständig vom Rumpfe getrennt.

Stünd. Der 67 Jahre alte Photograph Riez hat sich in seiner Wohnung aus Lebensüberdruß erschossen.

Ragold. Der König hat dem Privatier Gottlob Knobel hier und seiner Ehefrau Marie, geb. Häfner, aus Anlaß ihres 50jährigen Ehejubiläums einen goldenen Pokal mit Widmung überreichen und hierzu die aufrechtlichsten Glückwünsche aussprechen lassen.

Selshheim. Kürzlich brannten hier das Schafhaus, das Gemeindehaus und eine Scheuer des Bauern Kugel ab. Brandstiftung wird vermutet.

Wablingen. Die Scheuer des Hiegelbesizers Pfander in der Bahnhofstraße brannte vollständig nieder. Die fast gefahrten Nachbargebäude konnten dank der energigsten Thätigkeit der Feuerwehr gerettet werden. Die Entstehungsurache ist unbekannt.

Wader.

Karlsruhe. Ein schreckliches Eisenbahnunglück hat sich auf der Strecke Karlsruhe - Ettlingen zugegetragen. Als der Personenzug die hiesige Station verlassen hatte, wollte der 19 Jahre alte Stredenarbeiter J. Bauscher, der Sohn einer Wittve aus Untergrömbach, sich schnell die Hochbahn bei Beierheim überstreichen. Derselbe wurde von dem herandräufenden Zuge erfaßt und auf eisenschneidende Weise verlegt, so daß der Tod sofort eintrat.

Braunlingen. Der Zimmermann Reibhart, welcher früher hier in Donaueschingen in Arbeit stand, wurde in Schapbach wegen Betrugs und Landfriedensverletzung verhaftet. Er gelang den im Laden des Uhrmachers Hepping hier verübten Diebstahl ein und erlangte sich alsdann im Ortsarrest.

Emmendingen. Die 'Breisg. Nachr.' (ehemaliger 'Hochberger Boten' hier) konnten unlängst auf ein 40jähriges Bestehen zurückblicken.

Sölshausen. Vor kurzem stürzte der effährige Sohn des Tagelöhners R. Müller in der Scheune aus beträchtlicher Höhe auf die Lenne und zog sich hierdurch einen Schädelbruch zu.

Heinspals.

Edenkoben. Dieser Tage feierten Altbürgermeister Heinrich Wölter und seine Ehefrau Karoline, geb. Gleich, im Kreise ihrer nächsten Angehörigen das Fest der goldenen Hochzeit. Wölter, der sich in seiner langjährigen Thätigkeit als Oberhaupt der Stadt bleibende Verdienste um das hiesige Gemeinwesen erworben hat, ist 74. seine Gemahlin 68 Jahre alt.

Kaiserslautern.

Vor einiger Zeit kam es zwischen einigen hiesigen Burgen und zwei fremden Schaufellergehilfen Namens Otto Wolf aus Cannbach und Wilhelm Kreuzberg aus Weib zu Anrempelungen und gegenseitigen Thätlichkeiten. Wolf und Kreuzberg wurden dabei durch Messerstücke in den Unterleib schwer verletzt und mußten sofort in das Distriktskrankenhaus verbracht werden; die Verlegung des Wolf ist lebensgefährlich. Als Täter wurden durch die Schupmannschaft der Schlosser Johann Werle, geb. 1885, und der Tagger Weintaus ermittelt und festgenommen.

Graf-Solingen.

Strasbourg. Vor Kurzem wurde der hiesige, aus Pflingen stammende 30jährige, wegen Betrugs hiesig verurtheilte Referendar Karl Müller in Vorlocht verhaftet.

Dambach. Vor einiger Zeit wurde dem hiesigen Gemeindeförster Stirm von Wüderern im Walde der Hals abgehängt. Unter dem Verdacht, den Jagdwirth Stirm ermordet zu haben, wurden der 16jährige Eugen Wittersheim von hier und einer seiner älteren Brüder, sowie der aus Reffenloß stammende Wüderer Hoffschmidt verhaftet. Die Wüderer gefangen ihre That ein. Eugen Wittersheim soll mit einem Rebmesser dem Stirm, der von den Wüderern zu Boden geworfen worden war, die Kehle durchschnitten haben, während seine beiden Spießgesellen ihn festhielten.

Medelsberg.

Dargun. Auf dem Bahnhof in Lalenborf verunglückte der hier seit längerem anlässlich Daddereimeister Schudei, der sich mit seiner Familie auf der Fahrt nach Rosdorf befand. Er hatte den Zug auf einen Augenblick verlassen. Als er zum Zuge zurückkehrte, legte sich dieser bereits in Bewegung. Um den Zug nicht zu verlassen, sprang er auf, glitt ab und geriet unter den Zug, der über ihn hinwegging und seinen Körper in zwei Theile theilte.

Stützberg.

Stützberg. Auf dem Sumpfe ertrank beim Schmittschußlaufen der 15jährige Sohn (Unterterrianer) des Rentiers Gerbs hier selbst.

Stützberg.

Stützberg. Die Eheleute Johann Friedrichs Jansen feierten in voller Mühseligkeit das Fest der goldenen Hochzeit.

Delmenhorst. Vor einiger Zeit brach in den Delmenhorfer Hafenmühlenterrassen hiesig, Inhaber G. Schmann & Co., ein Großfeuer aus. Das Fabrikgebäude, in dem der Brandbrag lag, ist vollständig eingestürzt worden. Den Bemühungen der sofort herbeigeholten Feuerwehr ist es gelungen, das Wohnhaus zu retten.

Freie Städte.

Bremen. Der Senat lehnte das Gesuch der Vereinigung hiesiger Journalisten und Schriftsteller um Uebnahme des Stadttheaters in städtische Regie ab, gab aber der Anregung Folge, den dem jeweiligen Direktor gehörigen Theaterfundus zu erwerben. — Vor einiger Zeit wurde die 29 Jahre alte Dienstmagd Albine Reichel von der Ehe der Bürgermeisters Smidt- und Sonnenstraße von einem Manne mit einem großen Küpermesser im Gesicht und am Halse durch Stiche und Schnitte schwer verlegt, so daß ihre sofortige Ueberführung in das städtische Krankenhaus erfolgen mußte. Der Messerhieb wurde vom Pflanzmann festgehalten und der Polizei übergeben. Es ist ein Arbeiter, Karl Piontel, der mit der Reichel schon an seinem früheren Aufenthaltsort, in Leipzig, ein Verhältniß angeknüpft hatte, unter Verletzung der Ehehalsche, daß er bereits verheiratet ist. Die Reichel hatte jetzt davon Kenntniß erhalten und wollte mit Piontel nichts zu thun haben. Letztes hat es zwischen beiden zur Aussprache, worauf Piontel aus seiner Wohnung das Messer holte, der Reichel auf der Straße auflauerte und dann die Bluthat ausführte.

Lübeck. Der Senat wählte zum regierenden Bürgermeister für 1907 — 1908 den Senator Dr. Schpen.

Schwet.

Wpfel. Eine Wpfel Feiler fand kürzlich in den Sälen des Brauereyhofes statt. Sie galt der Einweihung der neubauten Wäuschleiten der Bruchbruderei Reinhardt, Wilsionsstraße 36. Das gesammte Personal und Freunde des Geschäftes waren geladen. Die Bruchbruderei Reinhardt, im Jahre 1810 gegründet, ist mit der Zeit eine der größten hiesigen Brudereien geworden.

Einriedeln. Vor Kurzem feierte die hiesige Stifftschule das 50jährige Lehrerbiläum ihres hochverdienenden Rectors, des Dr. Vater Benno Kühne. Die Feier war, dem Wunsch und dem Willen des greifen Jubilars entsprechend, einfach und ohne jeden Prunk entworfen worden. Es wurden ihm von ehemaligen und gegenwärtigen Schülern und Freunden mannigfache Ehrungen bereitet.

Österreich-Ungarn.

Wien. Im Lagerhaus in der Freilagergasse öffnete der 38jährige Tagelöhner Julius Priehnick den Dampfesschloß eines Leberhirschs. Durch Schabhaftigkeit einer Schraubmutter riß das Dampfrohr, und der Dampf entwich glühend heiß. Priehnick erlitt schwere Brandwunden an der Brust, am Hals und in der linken Gesichtseite. — In einem Hotel in Mariabist ist kürzlich ein ungefähr 30jähriger Mann, der sich zuvor dort eingemietet und als Karl Wilmann, Privatier aus Raab, gemeldet hatte, todt aufgefunden worden. Er hatte sich aus einem Revolver eine Kugel in den Kopf geschossen. In einem zurückgelassenen Brief bezeichnet er Lebensüberdruß als Motiv der That. — Letztes wollte die 66jährige Witwe Johanna Luprich in der Schönbrunnstraße einen Motorwagen der Straßenbahn besteigen. Sie stürzte nieder und wurde eine Strecke weit geschleift. Sie erlitt Kontusionen in der linken Hüftengegend. — Vor Kurzem feierte der Leiter des Stadtbureaus der Ersten hiesigen Leichenbestattungsanstalt, 'Engelreife des pompos funebres', Engelbert Aigner, das Jubiläum seiner 25jährigen Wirksamkeit an diesem Institute. Aus Anlaß seines Jubiläums wurden Aigner sowohl von der Direktion der Anstalt als auch von seinen Collegen herliche Ovationen dargebracht. — Der Universitätsprofessor und Direktor des pädagogischen Seminars Doktor Theodor Vogl, der unlängst sein Ehrenjahr absolvirte, ist eines jähen Todes gestorben. — Am Labor, Ecke Nordbahnstraße, wurde der 48jährige Hilfsarbeiter Matthias Schaparth von einem gegen die Stadt verkehrenden Motorwagen der Straßenbahn niedergestoßen. Schaparth erlitt einen Bruch des rechten Schenkels sowie eine Wundwunde oberhalb des rechten Auges. — In einer Sitzung des Ausschusses der Abvokatentammer wurde von Präsidenten Dr. Karl R. v. Freytmantel dem durch 25 Jahre in einer und derselben Ranglei bei dem Hof- und Gerichtsadvokaten Dr. Julius Leow als Sozialistator bedienten Leopold Born nach einer feierlichen Anrede seitens des Präsidenten nebst einem Diplom eine goldene Uhr als Ehrengegeschenk befhändig.

Luxemburg.

Hoffcheid. Seit einigen Tagen wird der von hier gebürtige Lehrer Peter Michels, der zuletzt in Bögen thätig war, vermisst. Man befürchtet, es mögde ihm ein Unglück zugefallen sein.

Ein eigenthümlicher Vorfall wird aus Bern gemeldet: Der kürzlich hiesig, der Chemie Fritz Giller hatte anfangs von seiner Ehefrau aus Bern aus eine Depesche erhalten, er solle sofort dorthin kommen. Seine Mutter sei schwer krank. Das Telegramm hatte noch den Vermerk enthalten: Keine Gefahr. Giller ist noch an demselben Abend abgereist. Bei seiner Ankunft in Bern ist er verhaftet und in's Gefängnis abgeführt worden, und zwar wegen regierungsföndlicher Umtriebe im Ausland. Giller hielt sich allerdings in Bern auf, im Stubenteneverzeichniß figurirt er aber nicht. Er hatte sich noch nicht politizisch angemeldet.

Uebereinen Raubüberfall, bei dem sich Szenen grenzenloser Rohheit abspielten, wird aus Wien berichtet: Neun betrunkene junge Burgen drangen Nachts in die Wohnung des Zeichenedienten Heller und stürzten sich in wilder Wuth auf die schlafenden, 70 Jahre alten Eheleute und deren Sohn. Während der Eheleute Hilfe holte, wurden der Sohn und die greife Mutter durch die Raubbolde tödtlich verlegt und ihrer Raubschätze beraubt. Darauf verschanden die Leichetäter. Große Muthschaften im Schlaf- und Wohnzimmer zeigten von der Brutalität, mit welcher die Eindringlinge auf ihre Opfer eingeschlagen haben. Sämmtliche beim Ueberfall theilhabende Burgen wurden verhaftet.

Das Andenken an die so unglücklich verlaufene Expedition des Polarforschers Andree soll durch ein Denkmal geföhrt werden, das die 'Gesellschaft für Anthropologie und Geographie' in Stockholm errichten läßt. Das Denkmal, dessen künstlerische Ausführung dem schwedischen Bildhauer Eric Lindberg übertragen worden ist, wird in einem Bas-Relief bestehen, das den Aufstieg des Andree'schen Ballons darstellt. Eine weibliche Gestalt, die das schwedische Vaterland des Forchters personifizirt, blickt dem Luftschiff mit dem Andree'schen Anker nach, während er sich nach dem Pole hin entfernt. Eine Gruppe junger Männer jubelt ihm entgegen zu, und ein nachdenklicher Greis richtet die Augen nach dem gemeinschaftlichen Horizont.

Der österreichische Luftschiffer Major Goernes hat eine neue Luftschraube erfunden, die ganz verschieden von den bisher in der Luftschiffahrt gebräuchlichen Wäuschleiten ist. Mit letzterer konnte nur 50 v. H. Nutzen erzielt werden, d. h. höchstens die Hälfte der von der Maschine geleisteten Arbeit gelangte zur vollen Wirkung. Die Luftschraube des Majors Goernes soll mit einem Nutzen bis zu 90 v. H. arbeiten. In die Sprache des Raies umgekehrt, heißt das: Man ist bei Verwendung solcher Schrauben in der Lage, bei gleichbleibendem Gewicht des verwendeten Motors sowohl den kleinen Ballons, als auch Flugmaschinen eine größere Geschwindigkeit als bisher zu erzielen — eine Aufgabe, an der gegenwärtig in allen Zukunftsaften mit dem Aufgebote vieler Mittel gearbeitet wird.

Ein guterzogener Ehemann ist, wie aus Danzig gemeldet wird, der Eigentümer August Wittostski aus M. im Kreis Ostelshagen. W. hatte sich mit seiner Ehefrau wegen Körperverletzung des Schwiegerohnes vor der Strafkammer zu Allenstein zu verantworten. Der Ehemann W. ist ein älterer, nichts weniger als kräftig gebauer Mensch, während die Ehefrau eine kräftige Person zu sein scheint. Der Vorliegende hatte schon mehrere Pragen an den Ehemann W. gerichtet, ohne von diesem einen Antwort zu erhalten; dagegen erhielt W. von seiner Frau wiederholt einen vielzähligen Wid, der schließlich aufhelt. Endlich gelang es W.: Ich bin ohne Gesehmigkeit meiner Frau nicht genöhnt zu sprechen und will auch heute still sein. Diese Antwort rief eine allgemeine Heiterkeit im Gerichtssaal hervor. Der Vorliegende wußte aber den müthigen Ehemann umzumitteln. — Wie moq es aber am nächsten Tage dem Kermtien zu Hause ergangen sein?

Rechtsonderbar haben sich einige Bewohner des Dries Zierke bei Neustrelitz benommen. Dort geriet in der Dunkelheit ein Buchhändler auf dem Weg nach seiner Wohnung, die er der regendurcheuchten Fahrstraße wegen auf einem Seitenwege zu erreichen suchte, in einen Graben mit moorigem Untergrunde und versank sofort bis zur Brust. Man hörte er von der Fahrstraße menschliche Stimmen herbeischallen, auf sein Hilffeschrei kamen die Leute auch näher, aber trotzdem lie ße keine gefähliche Lage sehen, gingen sie, ohne Anhalten zur Rettung zu unternehmen, einfach weiter. Der Verarmte war inzwischen schon bis zur Schulter eingesenken und sah seinen Tod vor Augen, als er nochmals menschliche Schritte hörte und wiederum laut um Hilfe rief. Diese gingen nicht über, sondern hielten schnell Hilfe herbei, und so gelang es, den schon fast Erfarrten zu retten. Und jetzt? Nun kamen auch die ersten Hilfe Vorgesprochenen herbei. Sie hatten während der ganzen Zeit abgesehen in der Dunkelheit gefunden und der Rettung zugezogen.